Nachträge und Berichtigungen zu den Arbeiten über *Lepidiota*, *Brahmina* und *Holotrichia*.

Herr Dr. Bergroth in Tammerfors hat die Güte gehabt, mich brieflich auf einiges, die obigen Arbeiten betreffend, aufmerksam zu machen, und seine Bemerkungen sind um so schätzenswerther, als er selbst vor kurzem an der Hand Mannerheim'scher Typen einen Beitrag zur Kenntniss einiger hier in Rede stehender Arten geliefert hat. Dr. Bergroth nimmt jetzt in Uebereinstimmung mit mir an, dass die pag. 88 beschriebene *Brahmina conspersa* Mot. mit *Sedakoviï* Mnh. zusammenfällt, die von ihm in der Wiener ent. Z. 1892, pag. 98 beschriebene *conspersa* aber eine eigene Art ist, welche mit einem neuen Namen der *Brahmina*-Gattung demnächst anzufügen sei.

Es scheint ihm ferner sehr möglich, dass meine *sibirica* (pag. 89) mit der mir unbekannt gebliebenen *intermedia* Mnh. identisch ist, was ohne Vergleich beider Typen aber nicht zu entscheiden ist.

Zu den australischen Lepidioten sind nach Mittheilung desselben Gelehrten noch die nachfolgenden drei Arten hinzuzufügen:

Lepidiota Rothei Blackb., Trans. Roy. Soc. South Australia 1888; *L. caudata* Blackb. 1890; *L. grata* Blackb. ebenda und *Neolepidiota* (n. g.) *obscura* Blackb.; diese blieben mir unbekannt und sind wahrscheinlich der Gruppe X anzureihen.

Zu der Uebersicht der *Lepidiota*-Arten (pag. 39) bemerke ich, dass der Gattungsname *Tricholepis* bei Gruppe VII nicht dieser eigenthümlich sein, sondern nur andeuten soll, dass unter diesem Namen die Art im Münchener Catalog aufgeführt wurde, ein gleiches gilt von dem Gattungsnamen *Leucopholis* die Gruppe XIII; während die übrigen in Parenthese angeführten Gattungsnamen gültig sein sollen, was aus dem gleichartigen Druck aller dieser Namen indess nicht zu ersehen ist.

Bei der Art *pygidialis* (Gruppe XIV) steht irrtümlich „n. sp.“ Die Art ist von Waterhouse beschrieben, was auch in der Einleitung bemerkt wurde.

Sowohl bei einigen *Brahmina*- wie *Holotrichia*-Arten ist irrtümlich „Museum Breslau“ statt „Museum Brüssel“ angeführt, so Seite 99, 108 etc. Im Breslauer Museum also befindet sich keine dieser Arten.

Die *Lepidiota celebensis*, p. 54, habe ich ebenfalls noch von Macassar durch Herrn C. Schaufuss erhalten, was hinzuzufügen ist.

E. Brenske.

Ausgegeben Ende Oktober 1892.

Carl Fromholz Buchdruckerei, Berlin C., Neue Friedrichstr. 47.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Brenske Ernst

Artikel/Article: [Nachträge und Berichtigungen zu den Arbeiten über Lepidiota, Brahmia und Holotrichia. 412](#)